

Unsere Gemeinde

September – November 2007

Evangelische Kirchengemeinde
Bad Lippspringe



Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Hoffnung ist teilbar ...	4
Miniclub – wieder Plätze frei	5
Jede Stimme zählt	6
Da bin ich ganz Ohr!	7
Kirchenbetreuer/innen gesucht	7
Ökumenische Friedensdekade 2007	8
Kirchenchor 1920	9
Kirchenmusik aktuell	9
Frauenabendkreis	11
„Frauenhilfe“ sorgt für Diskussion	12
Vorbereitung Kinder-Bibel-Tag 2008	12
Ökumenischer Treff – neu eröffnet	13
Ökumenischer Treff - Eine Welt	14
Frauenfrühstück	15
So ein Theater!	16
Goldene/diamantene Konfirmation	16
Neue Pfarrerin für die Palliativstation	17
Liebe Freunde vom Stern der Hoffnung!	18
Geburtstage	22
Gottesdienste Bad Lippspringe 10.15 Uhr	25
Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr	26
Termine	26
Gruppen, Kreise, Veranstaltungen	29
Adressen	30
Evangelische Öffentliche Bücherei	31

Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.
Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe, A. Lütke-meier, Vorsitzende.
Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, A. Lütke-meier, M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt
Anschrift der Redaktion: 33175 Bad Lippspringe, Detmolder Str. 173
Email: gemeindebrief@evkbali.de
Redaktionsschluss: 30.10.2007

„Ein anderes Gleichnis legte Jesus ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte. Das ist das kleinste unter allen Samenkörnern. Wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel unter dem Himmel kommen und in seinen Zweigen wohnen (Matthäus 13, 31.32).“

Jesus spricht vom unscheinbaren kleinen Senfkorn. Er lenkt unseren Blick auf das Kleine, auf die Aufbrüche ... „alles muss klein beginnen“ ... Für Gott ist das Kleine wertvoll, nicht das Herausragende, Starke, Erfolgreiche.

Im Bild des Senfkorns wird uns der Anfang allen Tuns vor Augen gestellt: Das kleine, harte Senfkorn verändert sich. Es wird weich, aus ihm wächst ein Baum, an ihm wachsen Wurzeln. Das Senfkorn ermutigt, immer wieder neue Anfänge positiv zu begrüßen und sie zu unterstützen – sie nicht im Keim mit Argumenten zu ersticken wie: „das bringt ja doch nichts“.

Und so wie die Senfpflanzen in Feldern wachsen, nicht allein für sich, so brauchen wir einander, damit neue Impulse in unserem eigenen Leben, in Freundschaften, in der Politik, in Familien und auch in der Kirchengemeinde Raum finden.

Wenn wir uns nicht verändern, sind wir tot. Und dabei ist die Unterstützung eines gelungenen Anfangs wichtig. Wir brauchen den sorgsam und achtsamen Umgang mit dem Kleinen, dem Noch-Nicht-Perfekten, dem Noch-Nicht- Ausgewachsenen, dem Noch-Nicht-Etablierten – und das gilt in besonderer Weise für unsere eigene Kirchengemeinde.

Das Bild vom Senfkorn ist nämlich das biblische Leitbild für unsere Gemeinde. So hat es unser Presbyterium beschlossen. Auf diesem Leitbild beruht die Konzeption für unser Gemeindeleben. Sie können dieses Leitbild auf der Internet-Seite unserer Gemeinde nachlesen und auch gerne kritisieren: www.evkbali.de/leitbild.html.

Dazu ein paar Sätze, in welche Richtung die Konzeption unserer Gemeinde führen soll:

„Einen Menschen von morgen für den Glauben zu gewinnen, ist für die Kirche wichtiger als zwei von gestern im Glauben zu bewahren, die Gott mit seiner Gnade auch dann retten wird, wenn eine heutige und morgige Weise der Glaubensverkündigung sie eher verunsichert. Die Heilsstrategie Gottes und die der Kirche sind nun einmal nicht identisch. Denn Gottes Gnade ist unendlich, die Kräfte der Kirche aber sind sehr endlich.“

(Ein Zitat von Karl Rahner, Strukturwandel der Kirche als Aufgabe und Chance, 1972)

Ihr Pfarrer Detlev Schuchardt

Hoffnung ist teilbar ...

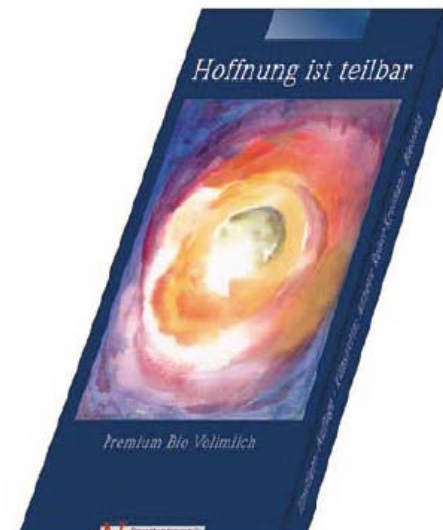
Die Frauenberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel (Nadeschda) wird in diesem Jahr 10 Jahre alt. Nadeschda hat ihren Sitz in Herford und wurde 1997 in Trägerschaft der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V.

gegründet. Sie ist für den Raum Ostwestfalen-Lippe zuständig. Ihr Name „Nadeschda“ kommt aus dem Russischen und heißt „Hoffnung“. Die besonderen Lebenssituationen von Frauen, die von Menschenhandel in die Prostitution betroffen sind, machen eine umfassende Sozialberatung und individuelle Betreuungsangebote notwendig.



„**Hoffnung ist teilbar**“ - Diese Aussage steht in großen Lettern auf der 100g Bio-Vollmilch-Schokoladentafel, die ab September zugunsten von Nadeschda verkauft wird. In einer ansprechenden Verpackung, die eigens für diese Aktion entworfen wurde, ist diese hochwertige Schokolade nach einer VIVANI-Rezeptur ein ideales Geschenk, mit dem gleichzeitig die Arbeit der Beratungsstelle unterstützt wird. Mehr als die Hälfte des Verkaufspreises von 1,40 € kommt Nadeschda zugute. Die Schokolade, bis

zum Sommer 2008 haltbar, ist ein wunderbares kleines Geschenk oder Mitbringsel.



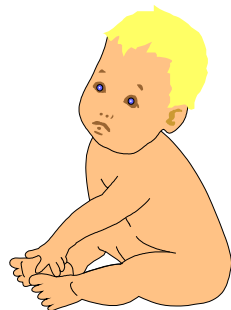
In Bad Lippspringe erhalten Sie die Schokolade im Ökumenischen Treff – Eine Welt – Bad Lippspringe eV.

Miniclub – wieder Plätze frei

Ihr Kind ist im vergangenen Jahr auf die Welt gekommen? Jetzt suchen Sie eine Spielgruppe, um dem Kind und sich etwas Gutes zu tun?

Im Miniclub finden Sie:

- Kontakt zu anderen Müttern/Vätern
- Austausch von Erfahrungen/Problemen
- gemeinsames Singen und Spielen
- Kontakte für Zugezogene
- gemeinsames Erstellen des Programms
- frühe soziale Kontakte mit anderen Kindern
- Freunde/Freundinnen
- Singen, Spielen, Basteln, Teilen lernen
- erstes Loslösen von der Mutter
- Basteln rund um das Kirchenjahr
- Organisation unseres Flohmarktes 2x jährlich
- St. Martins Umzug im Seniorenheim „Martinstift“
- Vorbereitung und Durchführung von Krabbelgottesdiensten
- gemeinsames Unternehmen von Ausflügen
- Feiern von Geburtstagen und auch mal gemeinsames Frühstück
- gemeinsame Weihnachtsfeier



Wir sind der Miniclub:

montags: Sonnenkäferkinder
dienstags: Kükenclub
donnerstags: Bärenkinder
freitags: Die kleinen Zwerge

Kontakt: Silke Hennig ☎52876



Jede Stimme zählt

Aufkreuzen und ankreuzen: Am 24. Februar 2008 wird in den evangelischen Gemeinden Nordrhein-Westfalens das neue Presbyterium für die nächsten vier Jahre gewählt. Wer mindestens 16 Jahre alt und konfirmiert ist, kann diesen Kurs mitbestimmen. Deshalb sind alle Wahlberechtigten aufgerufen am 24. Februar aufzukreuzen und anzukreuzen.



Ein evangelisches Markenzeichen

„Aufkreuzen für die Gemeinde“ lautet das Motto der Kirchenwahlen. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl. Damit eine Wahl zustande kommt, braucht es möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten: Alle volljährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen.

Das Presbyterium ist verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmert sich um Mitarbeitende und Finanzen. Es vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Das Presbyterium bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Neu ist, dass eine Wahlperiode ab jetzt nur noch vier statt bisher acht Jahre dauert.

„Presbyteriumswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Unsere Evangelische Kirche von Westfalen wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen“, erklärt Präses Alfred Buß, leitender Theologe der Evangelischen Kirche von Westfalen: „Die Wahlen zum Presbyterium sind ein Kernstück der Ordnung, die sich unsere Kirche gegeben hat. Sie baut sich von ‚unten‘ her auf, von den Gemeinden.“ Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge geht vom 5. bis 15. November. Ein Vorschlag muss von mindestens zehn Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden.

Informationen über die Kirchenwahl in Bad Lippspringe erhalten Sie im Gemeindebüro, bei Pfarrer Detlev Schuchardt oder Pfarrerin Antje Lütke-meier.

Eine Öffentliche Gemeindeversammlung wird am 31.10. nach dem Gottesdienst zum Reformationsfest stattfinden.
Wahlvorschläge werden im Gemeindebüro angenommen.

Da bin ich ganz Ohr!

Hinweis für Menschen mit Hörgeräten



Die jeweils ersten drei Reihen unserer Kirche sind mit besonderen Induktionsschleifen für Menschen mit Hörgeräten ausgestattet. Bitte stellen Sie Ihr Hörgerät auf die Hörschleife um und das Hören im Gottesdienst wird für Sie erleichtert.



Kirchenbetreuer/innen gesucht

Eine offene Kirche nicht nur am Sonntagvormittag zu finden ist der Wunsch vieler Gemeindeglieder und Gäste: Einfach mal in die Kirche gehen, sich dort hinsetzen, zur Ruhe kommen, in der Stille beten...

Dies soll in unserer Kirche wieder möglich werden. Deshalb suchen wir Kirchenbetreuerinnen und -betreuer, Menschen, die bereit sind, sich den einen oder anderen Nachmittag einfach in die Kirche zu setzen, vielleicht ansprechbar zu sein für Fragen der Gäste, vielleicht auch einfach nur mit ihrer Anwesenheit dafür zu sorgen, dass kein Vandalismus geschieht.

Dürfen wir Sie ansprechen?

Bitte melden Sie sich bei

Pfr. D. Schuchardt (Tel.: 5801) oder Pfr.in A. Lütke-meier (Tel.: 6616)

Ökumenische FriedensDekade

11. - 21. November 2007

Unter dem Motto „andere achten“ greift die diesjährige FriedensDekade u.a. folgende Themen auf:

- ◆ wie vorhandene Atomwaffen und das Streben danach den Weltfrieden gefährden;
- ◆ welche Erfahrungen es im Umgang mit Neonazis gibt;
- ◆ was zu tun ist bei Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Im Zentrum des Materialangebotes stehen die Auslandseinsätze der Bundeswehr, das neue Weißbuch zur Sicherheitspolitik und die atomare Abrüstung. Gegen den weltweiten Trend, wonach Atomwaffen von immer mehr Ländern angestrebt werden, setzt sich die FriedensDekade für ein atomwaffenfreies Deutschland ein.

Das Motto der diesjährigen FriedensDekade „andere achten“ weist aber auch auf die kleinen erfolgreichen Schritte hin:

- ◆ auf Kleinkredite, die an Arme vergeben werden, damit diese ein Leben in Würde führen können;
- ◆ auf alternative Lebensstile, mit denen Ressourcen geschont werden;
- ◆ auf das Projekt christlich-muslimischer Friedensarbeit, das bundesweit Zeichen für konkrete Zusammenarbeit vor Ort setzt.



Ökumenische Friedensdekade 2007

Unser „Programm“ stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wenn Sie Ideen und Vorschläge für die Gestaltung weiterer Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte an Pfr. Schuchardt (Tel. 5801) oder Jürgen Peters (Tel. 973255) oder senden Sie eine E-Mail an friedensdekade@evkbali.de.

Kirchenchor 1920

Dieses Bild aus Privatbesitz zeigt den Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Lippspringe bei einem Ausflug nach Haustenbeck im Jahr 1920. Vielleicht erkennen Sie noch bekannte Gesichter?



Kirchenmusik aktuell

Nach der Sommerpause starten die musikalischen Gruppen unserer Gemeinde wieder in die Proben, deren Zeiten Sie bei Interesse unter der Rubrik „Gruppen, Kreise, Veranstaltungen“ entnehmen bzw. erfragen können.

In der Kantorei z.B. bietet sich jetzt eine gute Gelegenheit, in die Probenarbeit mit einzusteigen. Besonders willkommen sind Soprane und Tenöre! In den wöchentlichen Proben werden zum einen die Gottesdienste der nächsten Zeit und das Adventskonzert (s.u.) vorbereitet und zum anderen auch schon Stücke aus der „Schöpfung“ von Joseph Haydn erarbeitet. Diese soll im nächsten Jahr zusammen mit der Singgemeinschaft Salzkotten mehrmals aufgeführt werden.

Lesen Sie nun im Überblick die für die folgenden Monate geplanten Veranstaltungen:

Freitag, 7. September 2007, 19.30 Uhr Evangelische Kirche

Orgelkonzert mit Roman Krasnowski (Israel)

Herr Krasnowski ist in Bad Lippspringe bereits mehrmals aufgetreten und sicherlich vielen Menschen noch bekannt.

Sonntag, 16. September 2007, 10.15 Uhr Evangelische Kirche

Musik von Georg Philipp Telemann im Gottesdienst

Eine Kantate aus der Sammlung »Der harmonische Gottesdienst« (1725)

Mitwirkende: Iris Duwensee (Sopran), Gregor van den Boom (Violine), Ulrich Schneider (Orgel)

Konzert des Posaunenchors

Sonntag, 21. Oktober 2007, 10.15 Uhr Evangelische Kirche

Gottesdienst zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt

Kantorei Bad Lippspringe Leitung: Kantor Ulrich Schneider

Auf die Bedeutung Paul Gerhardts für die evangelische Kirche machte bereits Pfr. i. R. Ulrich Johannsen in der Ausgabe März-April 2007 unseres Gemeindebriefs in seiner Andacht aufmerksam.

Sonntag, 18. November 2007 (Volkstrauertag) Evangelische Kirche

Hugo Distler (1908 – 1942): »Totentanz«

aus »Der Jahrkreis«

Mitwirkende: Ernst-Pepping-Kreis Leitung: Kantor Ulrich Schneider

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Bad Lippspringe in Zusammenarbeit mit dem Verein »pro musica«

Eintritt: 10.00 € (ermäßigt 7.00 €)

Auf der Kirchenmusikseite unserer Gemeinde können Sie sich über die verschiedenen musikalischen Gruppen und den Förderverein „pro musica“ informieren und aktuelle Hinweise finden (www.evkirchebadlippspringe.de)

31. Oktober 2007 Reformationstag

Faszinierend bleibt der

Aufbruch

der Reformation, auch über die Jahrhunderte hinweg.

Bischof Wolfgang Huber

Frauenabendkreis

Am 4.6.2007 traf sich Frauen Abendkreis. Bevor es so richtig losging, hatten wir eine kleine Diskussion.

Wir lasen im Gemeindebrief, dass neben der Frauenhilfe auch der Kreis des "letzten DO" dem Verband der Frauenhilfe beigetreten ist. Wie, warum ist der Abendkreis nicht Mitglied sondern nur einige Teilnehmer?

(Dies soll nun im Gemeindebrief von offizieller Seite öffentlich gemacht werden).

Mir kam dann im Laufe des Abends der Gedanke, ein wenig vom Abendkreis zu berichten. In Kürze besteht der Kreis 50 Jahre, dann wird ausführlicher von ihm zu hören sein.

Lange Jahre wurde der Abendkreis von Frau Emmi Strate geleitet, jetzt macht es Hanna Gasse.

Zurück zu unserem Thema des Abends: "Heiteres aus Kindermund"

Nach der Andacht, die immer vom einem der Pfarrer gehalten wird, begannen wir jeder ein wenig von Kindern oder Enkeln zu berichten.

z.B. "Was gibt es in der S-Bahn zu essen?" oder: Oma, ich werde Dich heiraten. Etwas später: Ach, für Omas gibt es keine Brautkleider!

dann: „Die Epistel waren die Frauen der Apostel" sowie: „Der Ketzler ist der Mann der Katze"

dann: Ein Kind, das mit den Großeltern in die Ferien gefahren ist, schreibt nach Hause: Abends sitzen Oma und Opa auf dem Sofa und haben nichts an. Gemeint war kein Radio oder Fernsehgerät.

und: Mein kleiner Bruder ist abgestillt, nun muß er noch abgeflascht werden.

oder: Im Kindergarten wird über Tiere gesprochen. Die Kinder berichten von den ihnen bekannten Tierarten. Ein Kind spricht von den Dinosauriern. Die Leiterin erklärt ihnen, dass diese Tiere ausgestorben sind. Nun meint ein Mädchen: Ich hatte zwei Opas, die sind auch ausgestorben, außerdem: Wenn ein Arzt operieren will, muss er sterilisiert werden.

und: Im Winter ist es bitter kalt. Einmal war ich so krank, da hatte ich 40 Kilo Fieber usw. usw. usw.

Wir haben Themen, die unser Leben in Familie, Kirche und Gesellschaft betreffen. Wir laden daher jeden 1.Montag im Monat um 19.30 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein.

Gerda Knoblauch

„Frauenhilfe“ sorgt für Diskussion

„Letzter DO“ jetzt Mitglied der Frauenhilfe – so lautete die Überschrift eines Artikels im letzten Gemeindebrief, der für ausgiebige Diskussionen sorgte. Der Artikel nämlich erwähnte als Mitglied des Landes- und Bezirksverbands der Frauenhilfe den „Letzten DO“ und die Frauenhilfegruppe unter der Leitung von Ursula Johannsen, die sich 14-tägig mittwochs nachmittags trifft. Nicht erwähnt: der Frauenabendkreis unter Leitung von Hanna Gasse, der sich am ersten Montagabend jeden Monats trifft, und nun seit fast 50 Jahren besteht.

Dies sorgte bei den Frauen des Abendkreises - viele von ihnen sind seit langer Zeit Mitglieder der Frauenhilfe - für Diskussion (siehe den Brief von Gerda Knoblauch auf Seite 12 in diesem Gemeindebrief).

Richtig ist, dass der Frauenabendkreis seit seinem Beginn vor fast 50 Jahren aktiv und tätig das Leben der Gemeinde Lippspringe gestaltet und unterstützt hat. (Was wären die Gemeindefeste und vielen sonstigen Aktivitäten ohne die Frauen des Abendkreises!)

Richtig ist, dass viele Frauen des Abendkreises auch Mitglieder der Frauenhilfe sind.

Richtig ist aber auch, dass der Frauenabendkreis nie offiziell als Gruppe dem Bezirks- oder Landesverband der Frauenhilfe beigetreten ist, da dies sich aus der Geschichte des Kreises nicht ergeben hat.

Die Aufregung hat gezeigt, wie viele Frauen des Abendkreises sich dennoch der Frauenhilfe verbunden fühlen.

Antje Lütke-meier

bi

Vorbereitung Kinder-Bibel-Tag 2008

Es ist wieder so weit: Die Vorbereitungen beginnen! Thema und Termin müssen her! Unser erstes Treffen findet statt am



Montag, 12. November 2007,

20 Uhr im Evang. Gemeindezentrum, Jugendraum

Wir freuen uns auf die altbewährten Mitarbeiter/innen und hoffen auch viele interessierte „Neue“ begrüßen zu können.

Für den Vorbereitungskreis: Pfarrerin Kerstin Heibroek, Tel. 97 50 55



Ökumenischer Treff – neu eröffnet

Nach nur vier Wochen der Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten konnte der Ökumenische Treff – Eine Welt – Bad Lippspringe eV. am 16. Juni neu eröffnet werden.

Der Vorsitzende Norbert Römpler dankte den Mitarbeitenden, die durch ihre Eigenleistung dazu beitrugen, dass der „Treff“ nicht nur schnell, sondern auch so kostengünstig wie möglich ein neues helles und freundliches Ambiente bekam. Auch viele der beauftragten ortsansässigen Handwerksfirmen beteiligten sich nicht nur durch ihre Arbeit, sondern auch durch Spenden. So bietet der Ökumenische Treff nun wieder allen Bad LippspringerInnen und Gästen die Möglichkeit, über die Länder der Einen Welt, über Religionen oder vieles andere ins Gespräch zu kommen oder Fair gehandelte Waren zu kaufen.



Ökumenischer Treff - Eine Welt

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10 - 12.30 Uhr
 und **15 - 18 Uhr**

Samstag 10-12.30 Uhr

Termine - Termine – Termine

Achtung Änderung:
 Die Vorträge finden jetzt jeweils donnerstags statt

September

13.09.	19.30 Uhr	Ökumene – der römische Standpunkt Angefragt: Msgr Dr. Hardt	Arminiusstr. 22a
--------	-----------	--	------------------

Oktober

11.10.	19.30 Uhr	Vortrag N.N.	Arminiusstr. 22a
12.10.	10-16 Uhr	Gespräche – Brücke zwischen Menschen Besinnungstag (Anmeldung erforderlich)	Soest
21.10.	11.30 Uhr	Geburtstagsbruch	Arminiusstr. 22a

November

15.11.	19.30 Uhr	Ökumene in einer Studierenden-Gemeinde Pfr. Surall	Arminiusstr. 22a
--------	-----------	---	------------------

Frauenfrühstück

Friedenstänze



Der ganze Mensch mit all seinen Ausdrucksformen hat einen Platz, wenn es um das Lob Gottes geht. Und Musik und Tanz gehören zum Menschen dazu. Seit jeher waren sie ureigenste Instrumente des Gotteslobes.

Deshalb sind Sie herzlich eingeladen zu liturgischen und meditativen Tänzen mit Margarita Richts, Warburg. Für die Tänze aus verschiedenen Religionen und Kulturen sind weder Vorkenntnisse noch Tanzpartner erforderlich.

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2007

9.30 – CA. 11.30 UHR
GEMEINDEZENTRUM,
DETMOLDER STR. 173

Anmeldung bis zum 13. 10. 2007 an:
Gemeindebüro, Frau Meyer, Tel.: 51414
Pfarrerin A. Lütke-meier, Tel.: 66 16
Kinderbetreuung ist möglich,
Bedarf bitte bei Anmeldung angeben.



So ein Theater!

Hier die Termine der Theater-Gruppe:

14. September
19. Oktober
09. November
14. Dezember



Jeweils Freitagabend im Gemeindezentrum
Beginn: 19.30 Uhr

Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen!

Nähere Informationen bei:
Pfarrerin Antje Lütke-meier (Tel.: 6616)

Goldene/diamantene Konfirmation



Wenn Sie vor 50 bzw. 60 Jahren, also 1956 oder 1946 konfirmiert wurden, gehören Sie in diesem Jahr zu den goldenen/diamantenen Konfirmanden.

Wir laden Sie herzlich ein, aus diesem Anlass einen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern, und zwar am

Sonntag, 4. November 2007 um 10.15 Uhr.

Ihr(e) Ehegatte(-gattin) ist ebenfalls herzlich eingeladen, an Gottesdienst und Nachfeier (ab 15.30 Uhr im Gemeindezentrum) teilzu-

nehmen.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 29. Oktober 2007 an unser Gemeindebüro, Detmolder Str. 173, 33175 Bad Lippspringe, (Tel.: 0 52 52/5 14 14).

Die Einladung richtet sich auch an diejenigen, die nicht in Bad Lippspringe konfirmiert wurden.

Neue Pfarrerin für die Palliativstation

Seit Mai ist Kerstin Pilz (30) als Pfarrerin im Entsendungsdienst für die Koordination und Qualifizierung der ehrenamtlichen Arbeit in den Kirchengemeinden zuständig. „Meine besondere Aufmerksamkeit gilt allen Ehrenamtlichen, die in irgendeiner Form Gruppen in Gemeinden leiten, vom Kindergottesdienst bis zum Chor“, erläutert Kerstin Pilz, die in Paderborn-Sennelager mit Ehemann und dreijähriger Tochter wohnt.

Kerstin Pilz arbeitet mit halber Stelle im Bereich Ehrenamt und mit 25 Prozent auf der Palliativstation in der Karl-Hansen-Klinik in Bad Lippspringe als Nachfolgerin von Pfarrerin Gaby Hische-Richter. Offiziell begrüßt wurde Pfarrerin Pilz im August im Gottesdienst in der Erlöserkirche in Paderborn-Elsen. Hier hat sie einen Verkündigungsauftrag und wird manchmal anstelle des Gemeindepfarrers Jürgen Pensky den Gottesdienst halten.



Über 3000 Ehrenamtliche leisten in den 24 evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Paderborn unverzichtbare Arbeit. Um diese Frauen und Männer zu begleiten und zu unterstützen, hat der Kirchenkreis eine neue Arbeitsstelle eingerichtet. Innerhalb der Diakonie Paderborn-Höxter ist Pfarrerin Britta Schwieta bereits seit 2002 im Bereich Qualifizierung des Ehrenamtes tätig.

Ehrenamtliche können die neue Beauftragte ab sofort dienstags und mittwochs von 9 – 12 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Klingenderstr. 13, erreichen – auch persönlich, Tel. 05251 / 5002-72, E-Mail: Kerstin.Pilz@kk-ekvw.de



GRUPO DE APOIO AMARÉ VIVER - GAAVER
FUNDADO EM 09/11/1994
4ª RTD Nº 375.751
CNPJ Nº 03.289.267/0001-39 — INSC. EST. ISENTO — CCM Nº 3.031.76-8
Rua Tarquínio de Souza, 219 - 02434-040 - Mandaguá - São Paulo/SP
Telefax: (0XX11) 6236-1337
E-mail: gaaver@zqzmail.com.br e gaaver@terra.com.br



Liebe Freunde vom Stern der Hoffnung!

Vor zwei Jahren, im April 2005, hatte ich unser Projekt eingereicht, und die Freude war groß, als wir die Mitteilung erhielten, dass es anerkannt wurde. Von diesem Zeitpunkt an begann das Warten und die Frage, wann die zu erwartenden Gelder freigestellt würden. Im November letzten Jahres erhielten wir dann endlich den ersten Teil der Finanzen, um zu starten. Die Räumlichkeiten wurden angemietet, Kostenvoranschläge eingeholt und die ersten Arbeiten begannen, die gesamte elektrische Installation musste verändert werden. Als ich im Februar von meiner Europareise zurückkehrte, waren zwar die baulichen Veränderungen abgeschlossen und die Nähmaschinen gekauft, doch viele Dinge waren noch zu erledigen. Mit Volldampf nahm ich alles in Angriff: Verträge mit den Lehrerinnen für Patchwork abschließen, die Ausschreibung für den Kursus und die Anmeldungen anfertigen und realisieren, Stoffe und das notwendige Zubehör kaufen u.s.w. Nicht zu vergessen ist, dass jeder Schritt mit viel Bürokratie verbunden ist. Doch schließlich war es soweit, und wir konnten mit den ersten beiden Kursen beginnen.



Die Kurse finden dreimal in der Woche, drei Stunden am Vormittag und drei Stunden am Nachmittag, statt und dauern drei Monate. Jeder Kursus hat 6 Schüler, die HIV positiv sind oder Angehörige mit AIDS haben. Nach diesen drei Monaten bieten wir einen Aufbaukurs für die Frauen an, die an einer Fortführung der Arbeit interessiert sind.

Nachdem die Anmeldeformulare ausgefüllt und die Teilnehmer ausgewählt waren, wurde mit jeder Schülerin ein Vertrag abgeschlossen, der beinhaltet, dass der Kursus mit keinem Arbeitsverhältnis abschließt, eine Teilnahmebescheinigung nur ausgestellt wird, wenn mindestens 90% der abgeleiteten Unterrichtsstunden erfolgten, die Fahrtkosten erstattet werden und jede Schülerin eine Unterstützung von 75 Reais während des Kurses bei Erfüllung der Auflagen des Vertrages erhält.







Heute ist Bergfest, nach sechs Wochen Kursus können wir von einem guten Resultat sprechen. Alle Frauen sind mit sehr viel Freude und Elan bei der Arbeit, fehlen nur bei Arztterminen oder Krankheit und bringen ein Attest bei Fernbleiben. Obwohl nur eine dieser Frauen nähen konnte, sind die Ergebnisse der Produkte sehr schön. Angefangen haben sie mit Applikationen auf Geschirr- und Handtüchern, um die Sicherheit mit der Maschine zu bekommen. Nadelkissen und Tischsets sind die ersten Patchworkprodukte. Und was natürlich ganz besonders positiv für die Frauen ist, dass ich schon einen großen Teil der Hand- und Geschirrtücher auf Basaren und an Freunde verkaufen konnte.

In großer Hoffnung, dass alles so gut weiter läuft wie es begonnen hat und mit dem Wunsch, Ihnen bei meinem nächsten Europaaufenthalt viel Positives berichten und schöne Produkte zeigen zu können, verbleibe ich mit den besten Grüßen aus São Paulo
Ihre Ingrid Köly- Hell

Spendenkonto: STERN DER HOFFNUNG: Volksbank Paderborn 882 9797 900 (BLZ 47260121), Stichwort „GAAVER“

Bilderrätsel zum Kirchenjahr







_____ A _____ E _____

_____ E _____

_____ N _____

_____ T _____



Text/Illustration: Christian Baudel

Tina möchte den Altar in der Kirche zu verschiedenen Zeiten mit den Kirchenfarben schmücken. Zu welchen Festen würden diese vier Tücher in den Farben Weiß, Violett, Rot und Grün (von oben nach unten) passen? Wenn du dir die Symbole genau ansiehst, bekommst du bestimmt das passende kirchliche Fest heraus.

Auflösung von oben nach unten: Weihnachten (Weiß), Advent (Violett), Pfingsten (Rot), Erntedank (Grün)

20. September

Weltkindertag

Wenn du ein Kind siehst,
begegnest du Gott
auf frischer Tat. *Martin Luther*





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

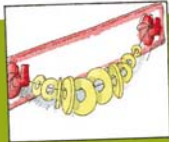


Die Bibel ist für alle da

Wie Martin Luther den Menschen Gottes Wort verständlich machte

Früher war die Kirche sehr mächtig. Viele Pfarrer und Kirchenleute nutzten das aus: Sie nahmen den Leuten für viel Geld ihr schlechtes Gewissen ab. Es ging ihnen aber nicht um die reine Seele, sondern ums Geld! Der kluge Mönch Martin Luther war darüber empört. „Die einfachen Leute werden dumm gehalten!“, erkannte Luther. In der Kirche verstanden sie nichts, weil die Pfarrer lateinisch sprachen – eine alte Sprache, die nur wenige Menschen lesen konnten.

Sie trauten sich nicht zu fragen, was wirklich in der Bibel steht. Martin Luther wollte, dass die einfachen Leute selbst in der Bibel lesen können. Sie sollten in der Kirche Gottes Wort auch wirklich verstehen. Deshalb übersetzte Luther die Bibel ins Deutsche. Tag und Nacht arbeitete er an den Texten. Denn wer die Bibel verstehen konnte, der ließ sich von den mächtigen Kirchenleuten nichts Falsches mehr vormachen. Noch heute wird Luthers Bibel in der evangelischen Kirche gelesen. Kinder und Erwachsene verstehen, was darin steht: In der Kirche geht es nicht ums Geld, sondern um das Wort Gottes.



Für Naschkatzen

Getrocknete Apfelfringe sind eine leckere Knabberlei! Drehe erst den Stiel heraus, und schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel gleichmäßig in Ringe und fädle diese auf eine Schnur auf. Diese Kette hängt du an einem warmen Platz auf, bis sie getrocknet sind. In einem gut schließenden Glas halten sich deine Apfelfringe einige Wochen.



??? Zwei Löcher hab ich, zwei Finger brauch ich. So mach ich Langes und Großes klein und trenne, was nicht beisammen soll sein. Was bin ich?

Lösung: eine Schere



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Jolie Täubert, Fabienne Marie Schröder, Melissa Meier, David Lüngin, Ka-ja Elina Sorgatz, Leonard Schäfer, Franka Scholz, Alina Anschütz, Fabian Belz, Hanele Ladina Eichler, Helene Verges, alle Bad Lippspringe
Louis Marcel Petry, Anna Radtke, Josefine Sofia Radtke, Paderborn
Xenia Depperschmidt, Maja Thiel, alle Schlangen
Daniel Iltner, Walheim
Sophie Stobbe, Steinhagen

Getraut wurden:

Tobias und Julia Reichmann, Michael und Claudia Kühn, Andreas und Stephanie Schmidt, Alexander und Viktoria Olfert, Dimitri und Elena Unru, Jens und Liana Boos, Steffen und Ramona Eichhorn-Sturm, Markus und Nicole Thiel

Beerdigt wurden:

Elli Allen, Gerhard Müller, Erwin Pufal, Malik Henrichs, Manfred Steingrebe, Otto Frehsdorf, Hans Gündel, David Langhofer, Johannes Scheidemann, Alexander Helm sen., Kriemhild Gusella, Ursula Wollanke, Willi Krüger, Marie Schäfer, Margarete Schmidt, Erika Frederking, Günter Mittag, Hanna Dittmann, Rosemarie André, Elfriede Ostermüller, Johannes Beelte, Paula Richtermeier, Hildegard Bogdan, Reinhold Schäfer, Elsbeth Thiele

Geburtstage

Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage: 75, 80, 85 Jahre und älter! Unsere Pfarrerin und unser Pfarrer besuchen, wenn möglich, die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen ab 75 Jahren. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro ☎ 5 14 14.

1.9.	Klara Harwardt	80 J
2.9.	Ilse Hofmann	80 J
3.9.	Valentina Schenke	75 J
10.9.	Günter Jankowski	80 J
11.9.	Ingeborg Hildebrandt	86 J
	Elfriede Schmidt	86 J
12.9.	Erika Mohrenstecher	93 J

	Elisabeth Kroh	91 J
15.9.	Gertrud Schäfer	87 J
16.9.	Gerda Schmid	85 J
19.9.	Erich Hennig	87 J
	Paul Schwanitz	86 J
	Rudi Peschel	75 J
20.9.	Peter Schneider	80 J
22.9.	Kurt Hoffmann	89 J
24.9.	Hanni Walter	80 J
25.9.	Irene Henkel	96 J
28.9.	Emil Sanftenberg	88 J
29.9.	Ursula Ueberschär	75 J
1.10.	Lieselotte Pflug	80 J
2.10.	Edith Ahlers	75 J
5.10.	Johann Talmann	75 J
6.10.	Rosemarie Limp	80 J
7.10.	Herta Kindler	93 J
9.10.	Else Peitz	95 J
	Luise Gerhold	86 J
12.10.	Anna Schulte	97 J
	Hildegard Geißler	94 J
14.10.	Georg Kuhse	86 J
	Renate Peters	75 J
16.10.	Anna Kobusch	88 J
17.10.	Marie Luise Eick	88 J
	Auguste Deppe	86 J
18.10.	Ruth Asmus	80 J
20.10.	Helene Sauder	93 J
	Johann Krieger	88 J
	Elisabeth Neugum	86 J
22.10.	Amalia Popp	80 J
23.10.	Hans Plagens	94 J
	Erna Dammann	86 J
24.10.	Dr. Günter Graf	85 J
	Elfriede Böttcher	80 J
25.10.	Hertha Breier	80 J
28.10.	Annemarie Holke	80 J
29.10.	Willy Frohnert	88 J
31.10.	Erna Düsing	86 J
1.11.	Martin Grunau, M'loh	87 J
3.11.	Ilse Maas-Pötter	90 J

4.11.	Helene Bülling	85 J
5.11.	Brunhilde Götze	88 J
	Erika Jaeger	80 J
6.11.	Richard Hummel	85 J
8.11.	Else Klöpping	96 J
	Erna Rose	87 J
11.11.	Martha Pangratz	87 J
15.11.	Gerhard Felkl, M'loh	89 J
17.11.	Emil Fischer	88 J
	Wilhelm Orzechowski	86 J
	Meta Gebel	86 J
18.11.	Dr. Helmut Eick	94 J
22.11.	Heinz Wingender	85 J
26.11.	Käthe Schön	94 J
	Wolfgang Harzer	86 J
27.11.	Kurt Radke	86 J
30.11.	Ehrfried Kornischka	92 J
	Martha Ortmann	80 J



Gottesdienste Bad Lippspringe 10.15 Uhr

So	2.9.	13. So. n. Trinitatis mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
Sa	8.9.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	9.9.	14. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
So	16.9.	15. So. n. Trinitatis (Musik von G.Ph. Telemann)	Pfr. Schuchardt
So	23.9.	16. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So	30.9.	17. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So	7.10.	Erntedank auf Hof Strate mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
So	14.10.	19. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Sa	20.10.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	21.10.	20. So. n. Trinitatis mit Kantorei	Pfrin. Lütke-meier
So	28.10.	Achtung: Zeitumstellung! 21. So. n. Trinitatis	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Mi	31.10.	Reformationstag mit Hl. Abendmahl	19.30 Uhr Pfr. Schuchardt
Sa	3.11.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	4.11.	22. So n. Trinitatis mit Hl. Abendmahl Jubelkonfirmation	Pfr. Schuchardt
So	11.11.	3. letzter So. d. Kirchenjahres	Pfrin. Lütke-meier
		Kindergottesdienst	
Sa	17.11.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	18.11.	vorletzter So. d. Kirchenjahres (Klari- nette und Orgel)	Pfrin. Heibrock

Mi	21.11.	Buß- und Betttag mit Hl. Abendmahl	18.30 Uhr Pfr. Schuchardt
So	25.11.	Ewigkeitssonntag mit Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
		Gedenk-Gottesdienst zum Totensonntag	16.30 Uhr Pfrin. Lütke-meier

Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr

So	2.9.	13. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibrock
So	9.9.	14. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So	16.9.	15. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So	23.9.	16. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So	30.9.	17. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So	7.10.	Erntedank mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
So	14.10.	19. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So	21.10.	20. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So	28.10.	Achtung: Zeitumstellung 21. So. n. Trinitatis	
So	4.11.	22. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So	11.11.	3. letzter So. d. Kirchenjahres	Pfrin. Lütke-meier
So	18.11.	vorletzter So. d. Kirchenjahres	Pfrin. Heibrock
So	25.11.	Ewigkeitssonntag	Pfr. Schuchardt

Termine

Sa	1.9.	Flohmarkt des Miniclubs	14.00 Uhr
Mo	3.9.	Frauen-Abendkreis Wir hören Musik – Vivaldi: 4 Jahreszeiten	19.30 Uhr

Di	4.9.	Bibelgeschichten Pfarrhaus Hermannstr.	19.30 Uhr
Fr	7.9.	Seniorentreff Aufbruch der Laien – Aufbruch der Frauen – Frauen in der Reformation	15.00 Uhr
		Orgelkonzert Roman Krasnowski	19.30 Uhr
So	9.9.	Offenes Gemeindezentrum nach dem Gottesdienst Tag des offenen Denkmals	
Mo	10.9.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	12.9.	Frauenhilfe Zeit haben – sich Zeit nehmen	15.00 Uhr
Do	13.9.	Vortrag im Ök. Treff “Ökumene – was ist Kirche“	19.30 Uhr
Fr	14.9.	Theatergruppe	19.30 Uhr
So	16.9.	Konzert des Posaunenchores	
Do	20.9.	Bezirksverbandstag der Frauenhilfe, Martin- Luther-Zentrum, Paderborn	
		Frauenkreis „Der letzte Do“ Superintendentin A. Schröder: Gerechtigkeit	20.00 Uhr
Mo	24.9.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	26.9.	Singen + Meditation	19.30 Uhr
Do	27.9.	Frauen-Bibel-Gespräch Das Buch Ruth	9.00 Uhr
Fr	5.10.	Seniorentreff Alt werden – gesund bleiben	15.00 Uhr
Mo	8.10.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
		Frauenabendkreis Wenn der Wind dir ins Gesicht weht	19.30 Uhr
Mi	10.10.	Frauenhilfe Der Kindergarten kommt zu uns	15.00 Uhr

Do	11.10.	Vortrag im Ök. Treff	19.30 Uhr
Sa	13.10.	Konfirmanden-Blockunterricht 2008	10.00 Uhr
So	14.10.	Offenes Gemeindezentrum nach dem Gottesdienst	
Fr	19.10.	Theatergruppe	19.30 Uhr
Sa	20.10.	Frauenfrühstück	9.30 Uhr
Mo	22.10.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	24.10.	Frauenhilfe Gedanken zum Lied: Warum sollt ich mich denn grämen?	15.00 Uhr
		Singen + Meditation	19.30 Uhr
Do	25.10.	Frauen-Bibel-Gespräch Die Frauen aus Kanaan (Mt. 15, 21-28)	9.00 Uhr
		Frauenkreis „Der letzte Do“	20.00 Uhr
So	4.11.	Jubelkonfirmation	15.30 Uhr
Mo	5.11.	Frauenabendkreis Ein Garten entsteht	19.30 Uhr
Fr	9.11.	Seniorentreff Wovon der Mensch lebt (Brot und Wein)	15.00 Uhr
		Theatergruppe	19.30 Uhr
So	11.11.	Offenes Gemeindezentrum nach dem Gottesdienst	
Mo	12.11.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	14.11.	Frauenhilfe Ansehen ist Ansichtssache	15.00 Uhr
Do	15.11.	Frauen-Bibel-Gespräch Die klugen und die törichten Jungfrauen (Mt. 25, 1-13)	9.00 Uhr
		Vortrag im Ök. Treff Ökumene in einer Studierendengemeinde	19.30 Uhr
So	18.11.	Konzert Ernst Pepping Kreis: Totentanz	16.00 Uhr

So	25.11.	Totensonntag	
		Posaunenblasen auf dem Waldfriedhof	14.00 Uhr
		Posaunenblasen auf dem Evang. Friedhof	15.00 Uhr
Mo	26.11.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	28.11.	Frauenhilfe Frauen in der Mystik	15.00 Uhr
		Singen + Meditation	19.30 Uhr
Do	29.11.	Frauenkreis „Der letzte Do“	20.00 Uhr

Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

Der letzte Do	letzter Do im Monat 20 Uhr	Pfrin. Antje Lütke-meier	☎ 66 16
Offenes Gemeindezentrum	3. So im Monat nach dem GD	E. Strenski J.Peters	☎ 97 32 55
Flötenkreis	1. + 3. Mo im Monat 18.30 Uhr	Ulrike Köhlert- Hanewinkel	☎ 97 43 11
Frauenabendkreis	1. Mo im Monat 19.30 Uhr	Hanna Gasse	☎ 18 71
Frühstücksgespräch	2. + 4. Mo im Monat 9.30 Uhr	Pfr.i.R. N. Römpler	☎ 94 05 48
Frauen-Bibel-Gespräch	3. Do im Monat 9 Uhr	Suse Anthony	☎ 93 81 11
Frauenhilfe	Mi 14tägig	Ursula Johannsen	☎ 5 35 08
Kantorei	Mi 20 Uhr	U.Schneider	☎ 14 32
Kindergottesdienst- Vorbereitung	nach Vereinbarung	Vera Neugebauer	☎ 5 22 14
Miniclub	Voranmeldung nötig!	Silke Hennig	☎ 5 28 76
Posaunenchor	Do 20 Uhr	Irene Gasse	☎ 5 02 59
Pro musica	Dr. Friedrich Schwarz		☎ 69 60

	Volksbank Paderborn (BLZ 472 601 21) Konto 922 6127 400		
Seniorentreff	1. Fr im Monat 15 Uhr	Edith Glatzer	☎ 62 46
Versammlung der Spätaussiedler	Sa 14 Uhr So 15 Uhr	Jakob Schmidt	☎ 42 31
„Viele Köche ...“ – Männer-Kochtreff	Nach Vereinbarung	Pfr. Detlev Schuchardt	☎ 58 01

Adressen

Gemeindebüro Friedhofs- verwaltung	Martina Meyer	Detmolder Str. 173 Di und Do 10-11 Uhr	☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09 pad-kg-badlippspringe @ kkpb.de
Pfarramt Nord	Pfarrerin Antje Lütke-meier	Hermannstr. 24	☎ 66 16 Antje.Luetkemeier @ kk-ekvw.de
Pfarramt Süd	Pfarrer Detlev Schuchardt	Friedrichstr. 2	☎ 58 01 Detlev.Schuchardt @ kk-ekvw.de
Kurseelsorge	Pfarrerin Kerstin Heibrock	Zum See 1	☎ 97 50 55
Kantor	Ulrich Schneider	Hedwigstr. 10	☎ 14 32
Kirchmeister	Heinrich Strate	Josefstr. 12	☎ 5835
Küster BL	Daniel Finkensiep	Schlangen	☎ 8 22 10
Küster Neuenbeken	Helmut Brukit	Gobbelinstr. 9	☎ 14 53
Ev. Öffentliche Bücherei	So 10.30 – 12.00 Uhr Do 15.30 – 17.30 Uhr		
Ev. Kindergarten	Gabriele Müller- Neumann	Templiner Allee 12	☎ 60 89
Altenzentrum Martinstift	Birgit Heckers	Mühlenflößstr. 19	☎ 20 90
Bankverbindung:	Kto. 922 6655 000 BLZ 472 601 21 Volksbank Paderborn-Höxter eG		
Internet	www.evkirchebadlippspringe.de		evkbali @ gmx.net

Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe,
Detmolder Str. 173

Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag 10.30 - 12.00 Uhr

Wir empfehlen:

Nicht Harry Potter 7. Der wartet schon jetzt auf Englisch und Ende Oktober dann auch auf Deutsch in der Bücherei darauf, dass er ausgeliehen wird..

Sondern wir empfehlen einen Krimi, etwas anders als all die anderen. Aber genauso spannend und dazu noch lustig. Und er spielt direkt bei uns in der Nachbarschaft. Geschrieben hat ihn das Paderborner Multi-Talent **Erwin Grosche**. Und dass dieser Krimi etwas anders ist, sieht man schon am Titel:

Anne, Bankräuber Kurt und der Plastiktütenschatz



Im klassischen Kinderkrimi-Ton erzählt der bekannte Kabarettist die Geschichte eines Banküberfalls mit Hindernissen.

Wie der Bilderbuchganove Brat-Kurt und sein Komplize Auto-Meier ihre Beute verlieren und wieder gewinnen und was die kleine Anne Kleine damit zu tun hat, die das Geld zufällig in dem rostigen VW-Bus ihres Bruders Berti entdeckt, wird locker-flockig erzählt, wobei die Spannung nicht auf der Strecke bleibt. Zumal dieses Buch die gängigen Krimi-Ingredienzen beinhaltet: Täter, Opfer und Ermittler, Geheimnis und Motiv. Und von daher auch für alle Harry Potter-Fans eine sehr empfehlenswerte Lektüre ist ...

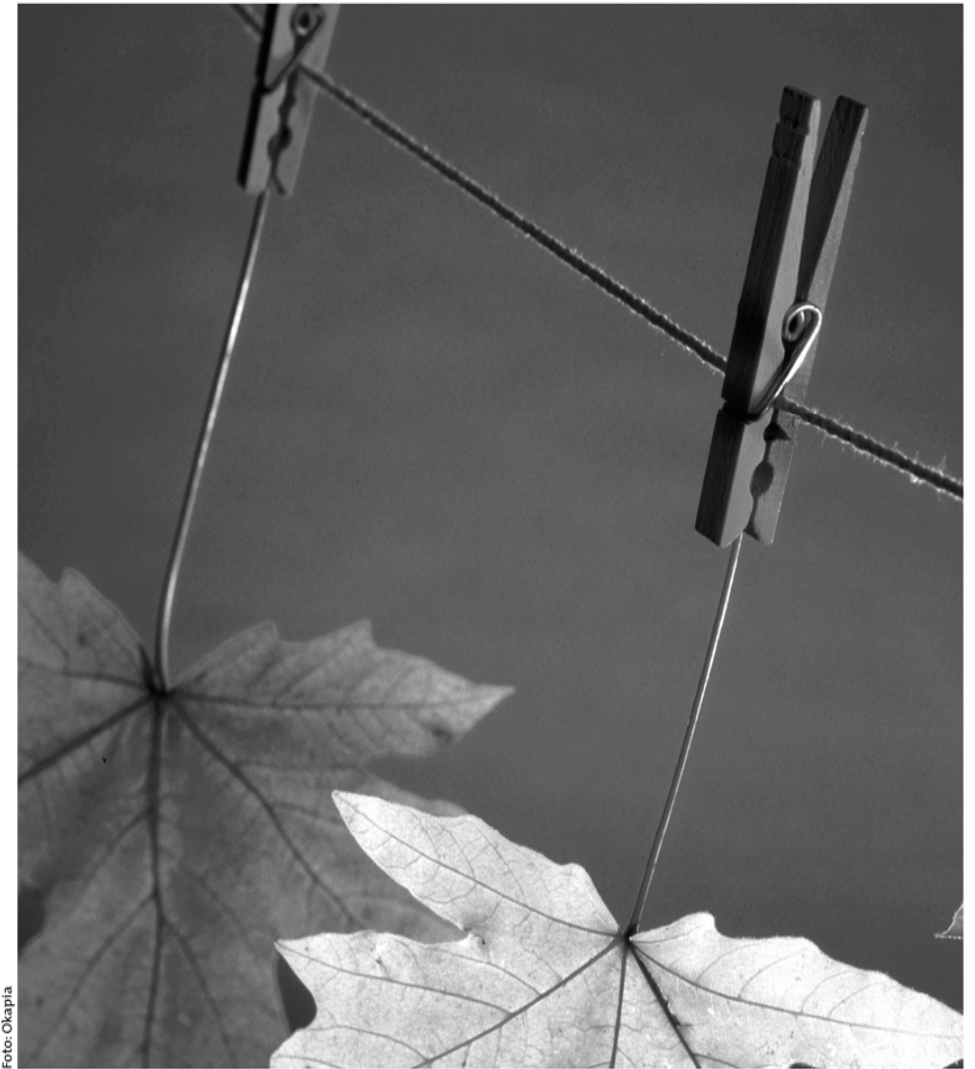


Foto: Okapia

**28. Oktober 2007:
Ende der Sommerzeit**